



1. ALLGEMEINE REGELN

- 1.1 Die Ruderordnung des RC Baden sowie die Bestimmungen im Dokument "Organisation Ruderbetrieb" regeln den Ruderbetrieb und ergänzen die allgemein gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Alle Clubmitglieder und Gäste des Ruderclub Baden haben sich an sie zu halten.
- 1.2 Der Ruderchef ist verantwortlich für den Ruderbetrieb. Der Ruderchef oder ein Trainingsverantwortlicher leiten das Vereinstraining und teilen die Mannschaften ein. Die Trainingszeiten und Bootsuteilungen werden von der Kommission Rudersport (KRS) festgelegt, im Bootshaus ausgehängt und sind verbindlich.
- 1.3 Bei Ruderausfahrten in Mannschaften des RC Baden wird immer die Kommandosprache des RCB angewandt. Diese ist Bestandteil der Ruderordnung.
- 1.4 Verantwortlich an Bord ist der Obmann / die Obfrau. Dies ist, wenn nicht anderes bestimmt, der Schlagmann / die Schlagfrau. Die Mannschaft hat seinen / ihren Anordnungen Folge zu leisten. Ausnahmen: Kurse, Schulsport, Rudern mit Anfängern.
- 1.5 Auf die anderen Limmatbenutzer wird Rücksicht genommen. Von jedem Clubmitglied wird ein anständiges und korrektes Betragen erwartet.
- 1.6 Jedes Mitglied (ausser Passiv- und Junioren-Mitglieder) kann auf eigene Verantwortung bis maximal drei Mal ein Nichtmitglied zum Rudern mitnehmen. Danach wird der Club-Beitritt erwartet. Ausnahmen genehmigt der Vorstand.

2. FAHRORDNUNG

- 2.1 Auf der Limmat herrscht für die Ruderboote Rechtsverkehr. Das mittlere Drittel des Flusses darf nur zum Überholen genutzt werden.
- 2.2 Der Abstand vom Ufer zum Boot muss mindestens eine Bootsbreite, inklusive der Ruder betragen.
- 2.3 Generell darf nur bis zur Bachmündung bei Km-Markierung 7.5 gerudert werden. Unter ortskundiger Leitung darf die Limmat mit geeigneten Booten auf Wanderfahrten auch darüber hinaus befahren werden. Die Sperrzone des Stauwehrs Wettingen darf nicht befahren werden (Tafel Rot / Weiss / Rot).
- 2.4 Das Wenden auf dem Wasser erfolgt flussabwärts von Brücken. Das wendende Boot stellt sicher, dass keine anderen Fahrzeuge dabei behindert werden.
- 2.5 Langsamere und stehende Ruderboote machen auf dem Wasser schnelleren Booten Platz und warnen sie bei Gefahr. Das schnellere Boot überholt backseitig, das langsamere Boot weicht wenn möglich nach nach Steuerbord aus.

3. SICHERHEIT

- 3.1 Es dürfen nur sichere Schwimmer Ruderausfahrten unternehmen. Mitglieder müssen über 300 m im offenen Wasser schwimmen können.
- 3.2 Gemäss Binnenschiffverkehrsverordnung muss pro Person eine Schwimmhilfe mitgeführt werden. Jedes Mitglied trägt hierfür selber die Verantwortung. Internet-Link: <http://www.admin.ch/ch/d/sr/71747.201.1.de.pdf>
- 3.3 Bei Dunkelheit (halbe Stunde vor Sonnenaufgang bzw. nach Sonnenuntergang) besteht generell Ruderverbot. Ausnahmen können vom zuständigen KRS Mitglied genehmigt werden. Die Lichterführung gemäss Binnenschiffverkehrsverordnung Artikel 18 muss beachtet werden.
- 3.4 Besondere Gefahren werden im Bootshaus angeschlagen, resp. auf der Streckenkarte markiert und sind besonders zu beachten.
- 3.5 Es besteht Ruderverbot bei Hochwasser (Gefahrenstufe 2, Baden Uferpromenade Abfluss mehr als 350m³/s). Es darf nur bis zur Eisenbahnbrücke bei Kilometer 3 gerudert werden, wenn die Abflussmenge zwischen 300m³/s und 350m³/s liegt. Das Rudern ist darüber hinaus verboten, wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist. Dies ist unter Anderem bei grossen Mengen Schwemmholz, Sturm, Gewitter und Eis auf dem Wasser der Fall. Link Limmatwasserstand: http://www.hydrodaten.admin.ch/de/2243.html#aktuelle_daten
- 3.6 Bei Kenterung eines Bootes muss sofort Hilfe geleistet werden. Gekenterte bleiben immer beim Boot und versuchen, wieder ins Boot zu steigen, oder aber das Ufer schwimmend zu erreichen.

4. UMGANG MIT DEN BOOTEN / MATERIAL

- 4.1 Boote dürfen nur von der kompletten Mannschaft getragen werden.
- 4.2 Jede Mannschaft hat Boot und Ruder nach der Ausfahrt zu reinigen. Der Obmann / die Obfrau ist dafür verantwortlich, dass alle Gegenstände sauber an dem hierfür bestimmten Platz versorgt werden und die Ausfahrt im Logbuch eingetragen ist.
- 4.3 Beschädigungen am Boot und anderem Material sind unverzüglich zu melden. Jeder Schaden muss nach dem Ablauf abgewickelt werden, der im Bootshaus ausgehängt ist. Zudem ist eine Bemerkung in der dafür vorgesehen Rubrik im Logbuch vorzunehmen.



KOMMANDOSPRACHE IM RUDERCLUB BADEN

Die hier aufgeführten Kommandi sind Bestandteil der Ruderordnung des Ruderclub Baden und gelten für alle Ruderausfahrten.

Boot anheben: ANS BOOT – BEREIT? – AUF!

Das Ausführungskommando wird erst gegeben, wenn das vollständige Team am Boot steht und auch kräftig genug ist, das Boot sicher zu tragen.

Boot auf die Schultern hochheben: AUF DIE SCHULTERN – BEREIT? – AUF!

Vor dem Kommando muss vom vordersten / hintersten Teammitglied sichergestellt werden, dass vor und hinter dem Boot genügend Raum ist. Das Anheben erfolgt sorgfältig und gleichzeitig.

Boot über Kopf nehmen: ÜBER KOPF – BEREIT? – AUF!

Vor dem Kommando muss vom vordersten / hintersten Teammitglied sichergestellt werden, dass vor und hinter dem Boot genügend Raum ist. Das Anheben erfolgt sorgfältig und gleichzeitig.

Boot auf die Schultern hinunternehmen: LINKS / RECHTS AUSTRETEN – BEREIT? – AB!

Vor dem Kommando muss vom vordersten / hintersten Teammitglied sichergestellt werden, dass vor und hinter dem Boot genügend Raum ist. Das Hinunternehmen erfolgt sorgfältig und gleichzeitig.

Boot in die Hände hinunternehmen: IN DIE HÄNDE – BEREIT? – AB!

Vor dem Kommando muss vom vordersten / hintersten Teammitglied sichergestellt werden, dass vor und hinter dem Boot genügend Raum ist. Das Hinunternehmen erfolgt sorgfältig und gleichzeitig.

Boot wassern (Rennboote): LINKE / RECHTE SCHULTER! - BEREIT? – AB! – REINFASSEN! – BEREIT? – AB!

Beim ersten „Ab“ wird das Boot einseitig auf die wasserseitige Schulter gelegt, Griff nach wie vor beidhändig am Waschbord. Bei Kommando „Reinfassen!“ ergreifen alle eine Quer-Strebe (nicht Stembrett!) und legen das Boot auf Kommando „Ab!“ so weit wie möglich vom Stegrand und sorgfältig und gleichzeitig ins Wasser.

Abstossen vom Steg: BEREIT? – WEG!

Bei „Bereit“ haben alle Ruderer den wasserseitigen Fuss auf dem Brett im Boot und halten mit der wasserseitigen Hand beide Ruder, die landseitige Hand liegt auf dem Bootsrand, bereit zum Abstossen mit dem landseitigen Fuss, was bei „weg“ gemeinsam geschieht. Vor dem Kommando muss sichergestellt werden, dass sämtliche Ruder montiert und die Dollen geschlossen sind.

Rudern: BEREIT? – WEG!

Vor dem Kommando ist anzugeben, von welcher Position man startet (Finish, Einsatz). Nach „bereit“ sicher stellen, dass alle Ruderer in der gewünschten Position sind.

Rückwärts rudern: RÜCK RUDERN - BEREIT? – WEG!

Bei „bereit“ sicher stellen, dass alle Ruderer die Innenhebel am Körper haben. Ausführung: entgegengesetzt zum Vorwärtsrudern Blatt aufdrehen, Durchzug rückwärts beim Vorrollen, dann Blatt abdrehen beim Zurückrollen in die Rücklage.

Boot wenden auf dem Wasser: WENDE ÜBER BACKBORD / STEUERBORD – BEREIT? – WEG!

Durchzug nur auf einer Seite, das andere Blatt wird abgedreht mitgeführt. Ergänzend kann mit dem anderen Blatt gebremst oder rückwärts gerudert werden, was zusätzlich angekündigt werden muss.

Boot anhalten: ACHTUNG! – AB!

Nach dem Kommando (mit Vorteil am Finish) wird der Ruderschlag noch beendet, danach die abgedrehten Ruderblätter in senkrechter Position zum Boot aufs Wasser gelegt. Mit dem Spezialkommando „Achtung! – Schwebt!“ bewirkt man ein langsames Verzögern des Tempos. Anstatt dass die Blätter aufs Wasser gelegt werden, werden diese hier bei gestreckten Armen + Beinen (Oberkörper in Finishposition) in der Luft gehalten, wobei das Boot im Idealfall ruhig weiter gleitet.

Boot bremsen: BREMSSEN – JETZT!

Die Blätter werden bei „jetzt“ gleichzeitig ins Wasser gedrückt und soweit es der Druck zulässt aufgedreht. Das Bremsen kann auch (mit Zusatzkommando „Steuerbord / Backbord“) nur einseitig durchgeführt werden, was zu gleichzeitigem Wenden des Bootes führt.

Aussteigen: GANZE MANNSCHAFT AUSSTEIGEN! - BEREIT? – AUS!

Vor dem Kommando werden die wasserseitigen Dollen geöffnet, wobei das Team darauf achtet, nicht gleichzeitig auf eine Seite zu liegen. Bei „Bereit“ haben alle Ruderer den wasserseitigen Fuss auf dem Fussbrett und halten mit der wasserseitigen Hand beide Ruder, die landseitige Hand liegt auf dem Bootsrand, bereit zum Aufstehen und Aussteigen, was bei „aus“ gemeinsam geschieht. Dabei gleichzeitig die Ruder aus der Dolle mitziehen.